

Doomsday - technisch

Von Mag. Christian Vartian

am 24.08.2010

Grundsätzlich stürzt ein nicht bloß gesteuertes, sondern geregeltes System mit Sinkflug/ Steigflug zwecks Treasury- Verkauf versus Aktienbörsen- Stützung dann ab, wenn einer überzieht und Sturzflug oder Stall draus wird und dann kein Retter von der Seite kommt.

Keiner der Edelmetallpreise zeigt im systementscheidenden Minutenbereich irgend etwas an. Gold schon gar nicht, Pt und Ag sind da schneller, aber auch zu langsam.

Das liegt einfach daran, dass für über 80% der Weltgeldmenge Gold- und EM- Verbot besteht, darunter für EU- Versicherungen, per Satzung für fast alle anderen Anleihefonds, die meisten Aktienfonds mit fast gesamtem Portfolio (außer Opportunityteil) und mit der Mehrheit des Portfolios sogar für Rohstofffonds.

Zacken im Gold- Chart sind daher EM- Fonds, Investmentbanken mit Eigengeld, Hedgfonds und Minitelle der oben Genannten.

ETFs und ETCs sind genauso wie Family- Offices langsam.

Der Goldpreis löst daher technisch in den Minuten/ Stunden, die entscheiden nichts aus, er gibt den "Gnadenschuß" nicht den Fangschuß.

Das funktioniert in etwa so:

1) Ein Sinkflug/ Steigflug bei FOREX/Bonds/Aktien stürzt dann ab, wenn einer überzieht und Sturzflug oder Stall entsteht und Verkaufsmaschinen einen Crash schon produzieren, der außer Kontrolle gerät.

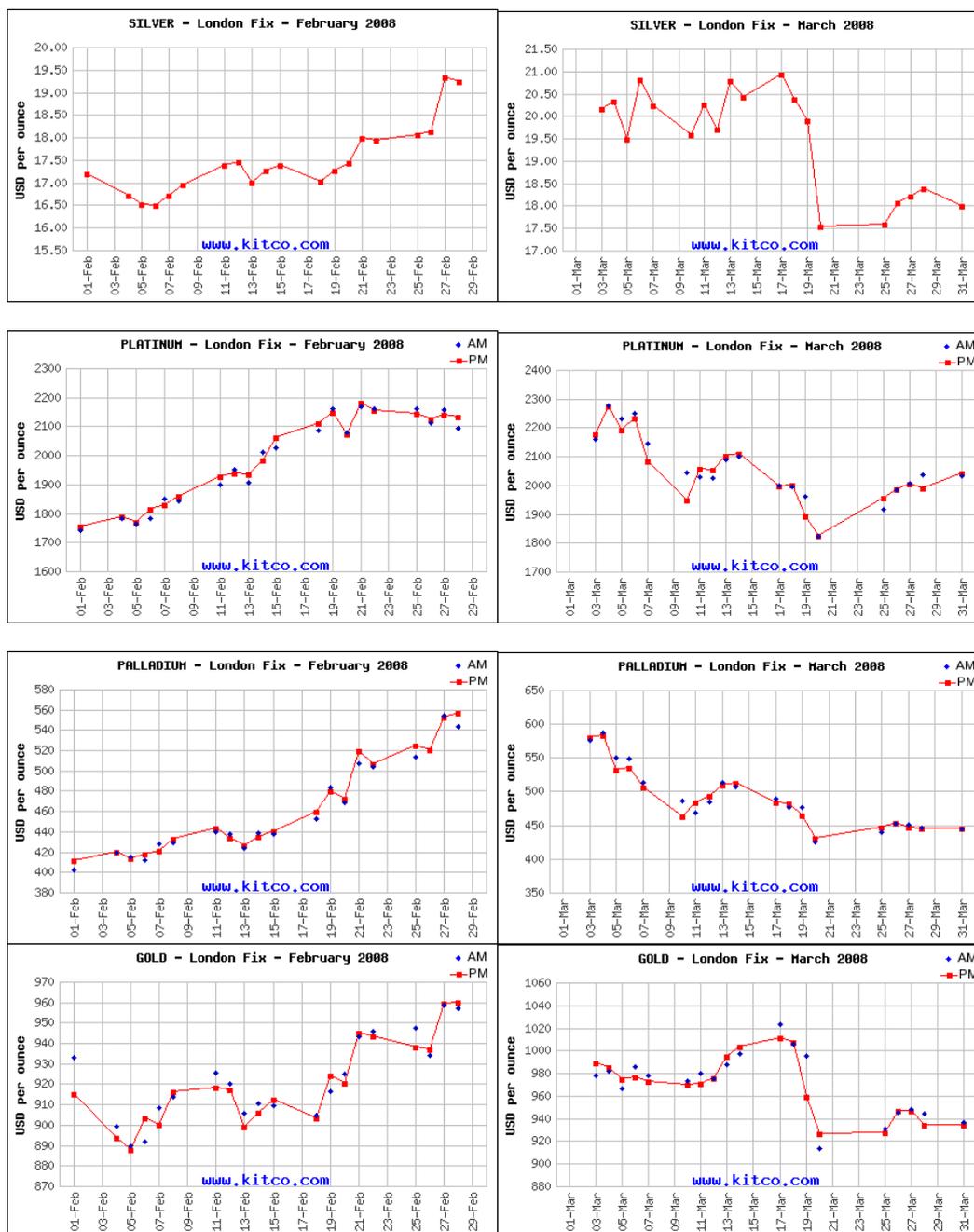
2) Die Vollprofis (Investmentbanken mit Eigengeld, Hedgfonds, manche ZBs) gehen in EM - EM- nicht nur Gold, mehr Ag und Pt/ Pd und zwar ultraschnell, Preis schießt nach oben (kann 50-500\$ auf Pt- Wertbasis sein, Trendbruch ist wichtig)

3) Die unter 1) Genannten 80% crashen ganz ohne Zutun des EM

4) Das von den unter 2) geweckte Gold und die Superverluste der Family Offices sorgen jetzt für den Gnadenschuß, das private Big Money rennt ins Gold.

WE hat daher- er behandelt ja die Perspektive des Privatinvestors- absolut recht, denn für den Privatinvestor zeigt nun Gold das Systemende an, Gnadenschuß, Bankrun.....

EM- Anzeigen in der bislang kritischsten Phase DIESES Finanzsystems, nämlich rund um die Pleite der systemkritischen Bear Stearns (viel kritischer als die für die Systemlite verzichtbare Lehman):



Die schärfste Anzeige zeigte Silber. Wen es interessiert, der möge aus den Kitco- Charts hier die %- Veränderungen rechnen, bei allen 3 weißen enorme Werte.

Professionelle Liquiditätstools zeigten einen fast völligen Zusammenbruch der Marktliquidität.

Bear Stearns hätte fast das System zum Absturz gebracht, Lehman eben nur das Publikum. Zum Domsday braucht es technisch beides, den Fangschuß und den Gnadenschuß. Heute war erneut hochkritisch.

Das hier Geschriebene ist keinerlei Veranlagungsempfehlung und es wird jede Haftung ausgeschlossen.

Den Autor kann man unter suppo.intelli@gmail.com erreichen. Er betreibt eine Land- Banking Company und eine Investment- Banking- Boutique (mit physical Commodity Management)